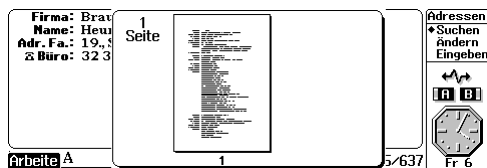


# PSION Serie 3A (512 kB)

## Teil II: Die Standardprogramme im Einzelnen

Thomas Ullrich

### Daten



Die Seitenansicht/Druckvorschau am Beispiel der Datenbank

Die Flatfile-Datenbank zeichnet sich durch freie Feldvergabe aus, sie kann bis 4000 Zeichen pro Datensatz aufnehmen, sucht normalerweise direkt im Volltext (sehr schnell: letzter Satz in Adreßdatei mit 600 ausführlichen Einträgen in ca. 60kB: 3 sec.). Die Suchgeschwindigkeit kann durch Einschränkung auf einzelne Felder und Angabe der Suchrichtung (ENTER vorwärts, SHIFT-ENTER rückwärts) erhöht werden. Ein echtes Manko ist die fehlende Sortieroutine, die nur von Sharewaretools bereitgestellt wird (die sonst sehr gute Freeware Utils3a von Psion hat übrigens den langsamsten Algorithmus gewählt – Bubble sort?).



Das jederzeit aufrufbare Hilfesystem

Besonders hervorzuheben ist das allen systemkonformen Applikationen eigene Menüsystem (wie in Windows, jedoch versteckt, klappt beim Druck auf die Menütaste auf und wird in variabler Größe mittig in 3D-Boxen angezeigt. Es gibt für jeden Befehl (der ersten Hierarchieebene) Shortcuts mit der Psion-(=ALT-)Taste. Das kontextbezogene Hilfesystem ist zwar knapp, meistens aber ausführlich genug, um ohne Handbuch auszukommen. Eine Zwischenablage innerhalb und zwischen den Applikationen existiert, allerdings muß die Objektart kompatibel sein (Text, Datensatz, Termin,...).

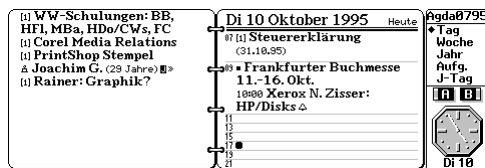
### Word



Die Textverarbeitung mit Absatzformatspalte

Von einer Textverarbeitung auf so einem kleinen Gerät zu sprechen, klingt zwar vermessen, ist es aber keineswegs. Durch die beiden in vier Stufen zoombaren proportionalen Systemschriften „Swiss“ und „Roman“ können bis zu 92 Zeichen in 17 Zeilen angezeigt werden. Die „normale“ Zoomstufe 2 von 4 zeigt immer noch 72 Zeichen in 12 Zeilen mit den Auszeichnungen **fett**, *kursiv*, **fett-kursiv**, unterstrichen, hoch- und tiefgestellt. Je nach Drucker können bis zu 35 Postscriptschriften in beliebiger Größe formatiert und gedruckt werden, angezeigt allerdings nicht. Die Standardfunktionen sind alle vorhanden (cut, copy and paste, alles markieren, rechnen im Text, Zeichen- und Absatzformate, Vorlagenverwaltung, suchen-ersetzen, Wörter zählen, Gehe zu Seite, Seitenumbrüche, Outlines mit bis zu 9 Ebenen, Druckbildanzeige, Seitenansicht (2 Seiten A4 nebeneinander, 1 Zeile = 1 bis 2 Pixel hoch!), Einzüge, Tabulatoren, Ausrichtung und Abstände). Wirklich fehlend sind nur Tabellen- und Formelsatz sowie Mehrspaltensatz. Rechtschreibkontrolle und Thesaurus gibt es als Erweiterungsoption auf SSD-Disk (bzw. bei den Modellen ab 1MB). Der Datenaustausch erfolgt über reinen ASCII-Text oder RTF inklusive aller Formatierungen.

### Agenda



Aufgaben, Jahrestage und Termine in der Tagesansicht (persönliche Einstellung)

Das Kernprogramm eines "Persönlichen Digitalen Assistenten" (PDA) muß natürlich entsprechend ausgereift sein, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Wer den Lotus Organizer kennt, wird beim Starten der S3-Agenda angenehm überrascht: das Bild der Tagesansicht ist recht vertraut, Wochen- und Jahresansicht ebenso, hinzu kommen eine Aufgaben- und eine Jahrestagsliste sowie eine Gesamtliste aller Tage mit Einträgen. Die komplette Konfigurierbarkeit des Aussehens dieser Ansichten läßt den Vorlieben des Benutzers freien Raum.

Es gibt drei Arten von Einträgen, nämlich Tageseinträge (mit und ohne Termin), Jahrestage und Aufgaben (mit und ohne Datum). Terminüberschneidungen werden natürlich angezeigt und können auch gesucht werden. Termine können mit Notizen versehen werden, die bis zu 4 kB lang und mit Codewort geschützt sein können. Als Notizeditor wird Word aufgerufen, allerdings ohne Dateimenu.

Komfortable Alarm-, Wiederhol- und Suchfunktionen lassen keine Wünsche offen. Ein einblendbarer Kalender mit 1-, 3- und 12-Monatsansicht sowie Tastenkürzel lassen schnelle Sprünge zu. Die Aufräumfunktion ermöglicht das Kopieren oder Löschen von Einträgen in einem gegebenen Intervall, um die Datei nicht zu groß werden zu lassen (etwa 25 kB reichen für 6 Monate bei intensiver Nutzung).

Einziges echtes Manko ist die fehlende Monatsübersicht, die allerdings von der Shareware „JAM“ extern realisiert wird. Vom Organizer bekannte Anker von Terminen zu Adressen lassen sich durch die getrennten Applikationen allerdings nicht verwirklichen.

Zum Ermitteln der Feiertage für ein Jahr muß man eine von mehreren Sharewares bemühen, die nach der Osterformel für ein gewähltes Jahr alle (bundes-)deutschen, englischen oder amerikanischen kirchlichen und staatlichen Feiertage in wählbarem Format eintragen.

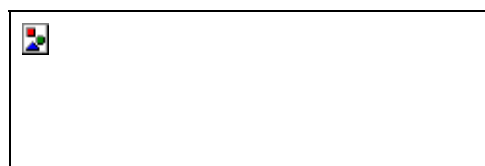
### Uhr



Uhr und Alarmmanager

Die einzige Applikation, die immer läuft – gleichzeitig Systemuhr und Alarmmanager. Sämtliche regionalen und Zeitsettings werden hier zentral verwaltet. Bis zu sechs Alarme mit (werk-)täglicher, wöchentlicher oder ohne Wiederholung können hier eingegeben werden. Die Zeit bis zum nächsten Alarm ist immer sichtbar – auch die der Terminerinnerungen aus der Agenda. Zum Alarmieren können sämtliche Sounds des Psion verwendet werden, auch aus Spielen oder selbst aufgenommene.

### Welt



Uhrzeit, Vorwahl, Entfernung und Sonnenaufgang auf einem Blick

Eine Weltzeituhr mit graphischer Darstellung der Welt darf schon aus Konkurrenzgründen nicht fehlen. Beim S3a ist sie jedoch um viele nette Features erweitert: In einer 200 Weltstädte umfassenden Datenbank (die erweiterbar ist und für Österreich 4 Landeshauptstädte umfaßt) sind nicht nur geographische Länge und Breite sowie der Staat abgelegt, sondern auch die Landes- und Ortsvorwahl. Aus den geographischen Daten werden die Luftliniendistanz und Sonnenauf- und -untergangszeit berechnet. Die Orts- und Landesvorwahlen werden jeweils zum Heimatort (bzw. Urlaubsort) passend kombiniert (Die Städtedatenbank ist auch als Datenbasis für Astrologen nicht zu verachten...).

**Rechner**



**3D-Pop-Up-Menü im erweiterbaren Rechner**

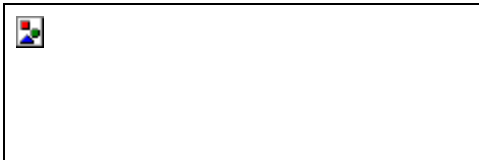
Als Taschenrechnersatz wurde dem Psion ein 12-stelliger Rechner mitgegeben, der mit einem Papierstreifen für 12 Berechnungen arbeitet, 10 Speicher besitzt, die beliebig wählbare Namen haben (default: M0-M9, aber auch \$ oder z.B. Drachmen möglich). Logarithmische, trigonometrische und Exponentialfunktionen liegen in Menüs (mit Kürzel) vor und werden auf markierte Bereiche angewandt. Die Eingabezeile (=Formel) ist editierbar und kann immer wieder von oben übernommen werden. Bogenmaße und Zahlenformate können voreingestellt werden. Die Zahl Pi wird als ebenso benannte Konstante in die Formel eingesetzt. Die interessanteste Funktion ist jedoch die beliebige Erweiterbarkeit durch OPL-Module, deren enthaltene Funktionen alle nach dem Import zur Verfügung stehen.

**Tabelle**



**Dialog im Spreadsheet**

Eine Lotus- (und damit Excel-) kompatible Tabellenkalkulation mit einer umfangreichen Palette von Mathematik-, Statistik- und Stringfunktionen sowie die Möglichkeit zur Erstellung rechnender Datenbanken darf mittlerweile bei einem Toporganizer nicht mehr fehlen.



**Graphikformate**

Die Graphikfunktionen mit Balken-, Linien X/Y- und Torten-Graphiken in 2D und 3D ist schon außergewöhnlicher. Der Austausch über Lotus WKS und WK1 sowie DIF erlaubt die problemlose Nachbearbeitung (auch der Graphiken) auf PCs. Preislisten, Kilometergeld- und Spesenabrechnungen können so vor Ort erfaßt, aktualisiert und eingesetzt werden.

**Recorder**

Ein nettes Feature, mit dem zum Preis von 8 kB/sec Sprachnotizen oder neue Systemklänge über das an der Tastaturvorderkante versteckte Mikrofon aufgenommen und über den an der Unterseite befindlichen Lautsprecher abgespielt werden können. Ein Telephonklingeln kann z.B. mittels des Wiederholungsfeatures ohne Speichermehrbedarf auf eine vernünftige Länge wiederholt werden, mit Angabe der Abstände zwischen den Wiederholungen.



Die Bearbeitung der Samples bleibt wieder einmal der Sharewareszene überlassen, z.B. mit WaveMod von Takoyaki Software, einem graphischen Waveeditor,

der alle Stückeln spielt (in jeder Bedeutung...). Mittels kleiner Konverter können Wavefiles von anderen Systemen – meist in beiden Richtungen – umgewandelt werden.

**OPL-Editor, -Interpreter, -Compiler**



**Die OPL/G-Entwicklungsumgebung des Psion**

Integriert ist ein Interpreter und Compiler für die prozedurale Programmiersprache des Psion: OPL/G. Sie umfaßt etwa 200 Befehle bzw. Funktionen in den Bereichen Strings, Windows, Drop-Down-Menüs und Graphik. Als Entwicklungsumgebung dient das Textmodul mit leicht angepaßten Menüs. Programme können für S3 und S3a kompiliert werden (der S3a kann auch S3-Programme verwenden, durch Pixelverdoppelung simuliert er die geringere Auflösung). Das ausgezeichnete Handbuch hat offenbar viele Anwender angeregt, selbst zu programmieren – der reiche Share- und Freewaremarkt liefert den eindrucksvollen Beweis.

**Software – everywhere  
(Internet, CompuServe, SSDs, CD-ROMs)**

Im zur Zeit so aktuellen Internet findet man unter URL <http://www.src.doc.ic.ac.uk/packages/psion> auf der SUNSite Northern Europe das wahrscheinlich übersichtlichste Archiv für den Psion. Eine weitere hübsche Location ist <http://allife1.cs.man.ac.uk:80/psion/>. WebCrawler u.ä. führen zu vielen weiteren Homepages, wo man eventuell in Kontakt zu Freaks treten kann.

Im CompuServe findet man ein gut gewartetes Psion-Verzeichnis (neben vielen anderen im Palmtop-Forum: GO PALMTOPA, section 7). Eine kurze und eine ausführliche Beschreibung der vorhandenen Software sind wie gewohnt zum Download bereit – zum Teil sogar als Psion-Datenbank: LIB7S.DBF!

Psion-Händler (falls keiner greifbar bei Hayward erfragen) liefern Software auf SSD-ROMs (z.B. 2 GamePacks, Finanzsoftware, Berlitz Übersetzer etc.). Vertical Application Resellers bieten Komplettlösungen rund um den S3a an: z.B. das elektronische Fahrtenbuch.



**Freeware zur graphischen Batteriekontrolle**

Nicht zuletzt gibt es auch in Österreich einige Aktivitäten rund um den Psion, nämlich in Form der mittlerweile in der 2. Auflage vorliegenden Psion Shareware-CD-ROM von Koch Media. Hier haben zwei rührige Wr. Neustädter Software gesammelt, geordnet, unkomprimiert abgelegt (fast schon eine Seltenheit auf den Silberscheiben!) mit einem Standardinstaller und einem Batch-gesteuerten Inhaltsverzeichnis versehen und um rund öS 500,- veröffentlicht. Die Sammlung ist sehr übersichtlich und deckt auch Bereiche ab, zu denen man sonst schwer kommt, z.B. die auf einer 1MB-SSD laufende Psion-Händler-Demo oder PC-Demos für Psion-Händler. Rund 250 Applikationen für den Psion S3 und S3a von Kontoverwaltung, dem Macrosystem, der NotePad-Applikationsgruppe, bis hin zu vielen Spielen, Tools und Utilities, Programmierunterstützung, Hilfe- und Q&A-Files, Datenbanken u.v.a. mehr finden sich darauf.

Ein sehr interessanter Tip aus einem auf der CD-ROM befindlichen Psion-Ezine („P&P“ – „Pockets und Palmtops“) für alle Sparefrohs, die ihren Psion z.B. in England billig erstehen wollen: durch Drücken der Tastenkombination ESC und Reset gelangt man zu einer Sprachauswahl, mit der man die Systemsprache wählen kann: Englisch, Deutsch, Italienisch und Französisch! (soll bei S3 Version 1.80F/GER funktionieren)

Applikationen für DOS, Windows, Apple, Atari sowie viele Waves (Windows und Psion) runden die Sammlung ab. Der Preis der CD-ROM erscheint zuerst etwas hoch, da ja die Shareware darauf unregistriert ist, jedoch kann man sich dadurch einiges an OnLine-Kosten im Netz ersparen. Die Programme sind mit Originaldatum und Versionsnummer abgelegt (im Internet leider nicht immer der Fall), sodaß man genau weiß, ob in den Netzen eine neuere Version oder ein Update oder Bugfix vorliegt. □